



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

22. Februar 2001

Sperrfrist:

Donnerstag, 22. Februar 2001, 12.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

**(Angaben für Dezember 2000 und vorläufige Gesamtergebnisse
für das Jahr 2000)**

Im Dezember 2000 erhöhte sich das Leistungsbilanzdefizit gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat um 0,9 Mrd EUR auf 4,8 Mrd EUR. Dieser Anstieg resultierte aus einer Zunahme des Defizits bei den Dienstleistungen (um 1,4 Mrd EUR), einem leichten Rückgang des Warenhandelsüberschusses (um 0,3 Mrd EUR) und einem geringen Anstieg des Defizits bei den laufenden Übertragungen (um 0,2 Mrd EUR). Hierdurch wurde der Rückgang des Defizits bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen (um 1,0 Mrd EUR) mehr als ausgeglichen.

Im Gesamtjahr 2000 belief sich das Leistungsbilanzdefizit auf 28,3 Mrd EUR, verglichen mit 5,8 Mrd EUR im Jahr 1999. Hauptverantwortlich für diesen Anstieg des Defizits war der deutliche Rückgang des Warenhandelsüberschusses (von 83,4 Mrd EUR im Jahr 1999 auf 59,8 Mrd EUR im Jahr 2000). In weitaus geringerem Maße trugen hierzu auch die leicht gestiegenen Defizite sowohl bei den Dienstleistungen als auch bei den laufenden Übertragungen (um 1,7 Mrd EUR bzw. 4,9 Mrd EUR) bei. Dagegen nahm das Defizit bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen um 7,7 Mrd EUR ab. Der stark rückläufige Warenhandelsüberschuss war darauf zurückzuführen, dass der Wert der Wareneinfuhr stärker anstieg (um 25,1 %) als der Wert der Warenausfuhr (um

Quelle: Press release / European Central Bank, 22.02.2001

19,6 %). Der wertmäßige Anstieg der Exporte resultierte hauptsächlich aus einem gestiegenen Exportvolumen auf Grund einer robusten Auslandsnachfrage, wohingegen der wertmäßige Anstieg der Importe vor allem auf höhere Importpreise als Folge der gestiegenen Ölpreise und der Abwertung des Euro zurückzuführen war. Die Differenz zwischen den Zuwachsraten bei den Importen und den Exporten verringerte sich in der zweiten Jahreshälfte 2000.

In der Kapitalbilanz stellte im Dezember 2000 bei den Direktinvestitionen ein merklicher Netto-Kapitalabfluss die wichtigste Entwicklung dar, während bei den Wertpapieranlagen der zweithöchste Netto-Kapitalzufluss des Jahres 2000 zu verzeichnen war.

Die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen in Höhe von 33,4 Mrd EUR im Dezember 2000 spiegelten Netto-Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets wider; diese waren mit 22,3 Mrd EUR in etwa so hoch wie in den übrigen Monaten des vierten Quartals 2000. Netto-Kapitalabflüsse ergaben sich darüber hinaus durch die Rückführung von Direktinvestitionen durch Anleger außerhalb des Euro-Währungsgebiets in Höhe von netto 11,1 Mrd EUR. Die Ströme in dieser Teilbilanz wurden stark von der rechtlichen Umstrukturierung eines multinationalen Unternehmens beeinflusst.

Die im Dezember 2000 verzeichneten hohen Netto-Kapitalzuflüsse bei den Wertpapieranlagen (22,4 Mrd EUR) hingen in erster Linie mit den Netto-Kapitalzuflüssen sowohl bei den Schuldverschreibungen (17,5 Mrd EUR) als auch bei den Dividendenwerten (4,9 Mrd EUR) zusammen. Insbesondere führten Ansässige des Euroraums im Dezember 2000 in ausländische Anleihen investiertes Kapital in Höhe von 3,2 Mrd EUR zurück, wohingegen sie in den ersten elf Monaten des Jahres 2000 Netto-Kapitalanlagen im Ausland getätigt hatten. Die Netto-Kapitalzuflüsse bei den Wertpapieranlagen hingen mit den außergewöhnlich hohen Investitionen durch gebietsfremde Anleger in Dividendenwerte des Euro-Währungsgebiets (30,2 Mrd EUR) zusammen, die mit der Abwicklung von Direktinvestitionen über Aktien in Verbindung standen.

Was die übrigen Posten der Kapitalbilanz betrifft, so waren im Dezember 2000 bei den Finanzderivaten Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 4,9 Mrd EUR zu verzeichnen. Beim übrigen Kapitalverkehr kam es zu Netto-Kapitalzuflüssen in Höhe von 1,0 Mrd EUR. Die Währungsreserven gingen im Dezember 2000 um 2,4 Mrd EUR zurück (ohne Veränderungen auf Grund von Neubewertung).

Betrachtet man das Jahr 2000 insgesamt, so waren die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen mit 143,4 Mrd EUR etwas niedriger als im Vorjahr (162,3 Mrd EUR). Bei den Anleihen waren im Jahr 2000 Netto-

Quelle: Press release / European Central Bank, 22.02.2001

Kapitalzuflüsse in Höhe von 123,6 Mrd EUR zu verzeichnen, während sich im Jahr 1999 noch Netto-Kapitalabflüsse von 44,6 Mrd EUR ergeben hatten. Darüber hinaus verringerten sich die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen von 120,6 Mrd EUR im Jahr 1999 auf 23,0 Mrd EUR im Jahr 2000. Hierdurch wurden der kräftige Anstieg der Netto-Kapitalabflüsse bei den Anlagen in Dividendenwerten (von 49,4 Mrd EUR im Jahr 1999 auf 266,0 Mrd EUR im Jahr 2000) sowie die Abnahme der Netto-Kapitalzuflüsse bei den Geldmarktpapieren um 30,3 Mrd EUR mehr als ausgeglichen.

Der Restposten belief sich im Dezember 2000 auf 16,3 Mrd EUR und im Gesamtjahr 2000 auf 17,1 Mrd EUR.

Der dieser Pressemitteilung beigelegte Anhang 1 enthält vom Eurosystem erstellte Statistiken zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für 1999 und 2000. Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzdaten des Euro-Währungsgebiets kann auf der Internetseite der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest releases of monetary and financial statistics“ abgerufen werden. Die Angaben für Dezember 2000 werden auch im EZB-Monatsbericht März 2001 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen zur Zahlungsbilanzstatistik des Euro-Währungsgebiets finden sich auf der Internetseite der EZB.

Die Europäische Zentralbank und die Europäische Kommission (Eurostat) geben zeitgleich Pressemitteilungen über die vierteljährliche Zahlungsbilanz für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 heraus. Ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen entsprechend ist die Europäische Zentralbank für die Berechnung und Veröffentlichung der monatlichen und vierteljährlichen Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets verantwortlich, während sich die Europäische Kommission (Eurostat) auf die vierteljährlichen und jährlichen Gesamtstatistiken der EU15 konzentriert. Die Angaben stimmen mit internationalen Standards, insbesondere mit den in der 5. Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des IWF aufgeführten Standards, überein. Die Gesamtstatistiken für das Euro-Währungsgebiet und die EU15 werden regelmäßig auf Basis der von den einzelnen Mitgliedstaaten getätigten Transaktionen mit Ansässigen in Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets beziehungsweise außerhalb der Europäischen Union errechnet.

**Europäische Zentralbank
Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Quelle: Press release / European Central Bank, 22.02.2001

Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 1

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS
 (Mrd EUR)

	1999			2000		
	Dezember		Saldo	Januar - Dezember		Saldo
	Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	
LEISTUNGSBILANZ						
Warenhandel	123,2	127,0	-3,9	1335,6	1341,4	-5,8
Dienstleistungen	75,7	70,2	5,5	814,5	731,1	83,4
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	22,1	23,6	-1,5	241,5	253,3	-11,8
Laufende Übertragungen	19,8	22,5	-2,7	213,2	245,6	-32,4
	5,6	10,8	-5,2	66,4	111,5	-45,0
VERMÖGENSÜBERTRAGUNGEN	3,8	0,9	3,0	19,7	6,2	13,5
	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>
KAPITALBILANZ						
DIREKTINVESTITIONEN						
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-96,6	76,3	-20,3	-286,8	166,2	-120,6
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	-94,0	80,5	-13,5	-212,2	126,8	-85,4
WERTPAPIERANLAGEN	-2,6	-4,2	-6,8	-74,6	39,5	-35,1
Dividendenwerte	-33,7	34,5	0,7	-309,6	267,8	-41,7
Schuldverschreibungen	-23,5	18,7	-4,8	-155,4	106,0	-49,4
Anleihen	-10,2	15,7	5,5	-154,1	161,8	7,7
Geldmarktpapiere	-5,0	-2,6	-7,6	-153,6	109,0	-44,6
FINANZDERIVATE	-5,2	18,4	13,1	-0,5	52,8	52,3
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR						
Eurosystem	92,4	-79,1	13,3	-25,0	188,0	163,1
Staat	0,3	2,9	3,2	-4,0	8,6	4,6
MFIs (ohne Eurosystem)	0,4	-0,8	-0,4	2,8	-12,5	-9,7
Langfristig	78,3	-76,0	2,2	18,2	159,6	177,8
Kurzfristig	-3,0	2,6	-0,3	-46,4	54,4	8,0
Übrige Sektoren	81,3	-78,7	2,6	64,6	105,2	169,9
WÄHRUNGSRESERVEN	13,4	-5,2	8,2	-41,9	32,3	-9,7
RESTPOSTEN						
			8,2			-26,8
						16,3
						17,1
						2,6
						-23,0
						-71,1
						48,1
						-120,4
						-266,0
						145,6
						123,6
						22,0
						-3,6
						131,6
						-2,3
						-1,8
						141,9
						12,2
						129,6
						-6,1
						18,1

Quelle: EZB.

Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-).

Währungsreserven: Zunahme (+); Abnahme (-).

Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb der Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.